

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 21.11.2005

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 18:17 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Klaus Duddeck CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Hans-Dieter Röben CDU

Herr Walter Backhaus CDU

Herr Uwe Tensfeldt CDU

Frau Doris Kley CDU

Herr Jürgen Haake FDP

Herr Hans-Gerd Borchers SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Werner Skirde SPD

Frau Marie-Luise Weber SPD für Hans-Hermann Schlange

Herr Gerd Langhorst Bündnis 90/Die Grünen

Grundmandat

Herr Rainer Zörgiebel UWG

Verwaltung

Herr Günther Henkel

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Guido Zech

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Herr Thomas Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Frau Andrea Busse vom Planungsbüro Diekmann und Mosebach

Herr Egon Düser UWG

sowie 8 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Hans-Hermann Schlange SPD

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07.11.2005
- 4 2. Änderung des Bebauungsplanes 63 B - Ortszentrum Wahnbek
Vorlage: 2005/234
- 5 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 47 - Gewerbegebiet Leuchtenburg
Vorlage: 2005/236
- 6 Aufstellung einer Außenbereichssatzung Am Hardenkamp
Vorlage: 2005/269
- 7 Lage und Größe von Kompensationsflächen
Vorlage: 2005/218
- 8 Verlegung des Ortseingangsschildes Hahn-Lehmden
Vorlage: 2005/248
- 9 Einrichtung einer Fußgänger-Lichtsignalanlage an der Lehmden Straße
Vorlage: 2005/249
- 10 Einrichtung einer Fußgänger-Lichtsignalanlage an der Wilhelmshavener Straße
Vorlage: 2005/250
- 11 Einrichtung einer Vollampel an der Wiefelsteden Straße (L825)
Vorlage: 2005/251
- 12 Antrag auf Einrichtung eines Kreisverkehrsplatzes und Rückbau der OD Hahn-Lehmden
Vorlage: 2005/255
- 13 Antrag auf Sanierung des kombinierten Rad-/Gehweges an der Wilhelmshavener Straße
Vorlage: 2005/259
- 14 Bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung im Heideweg
Vorlage: 2005/268
- 15 Sanierung des Loyer Weges und im weiteren Verlauf des Hankhauser Weges
Vorlage: 2005/261

- 16 Einrichtung eines Parkleitsystems im Hauptort Rastede
Vorlage: 2005/252
- 17 Anfragen und Hinweise
- 18 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07.11.2005

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen vom 07.11.2005 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

2. Änderung des Bebauungsplanes 63 B - Ortszentrum Wahnbek
Vorlage: 2005/234

Sitzungsverlauf:

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan erläutert zunächst die Grundzüge der Planung und erklärt, dass die notwendige Änderung des Bebauungsplanes auf der Gegebenheit beruht, dass bei einer Realisierung des Vorhabens entgegen den bisherigen Festsetzungen des B-Plans kein Mischgebiet entsteht (Gewerbe und Wohnen), sondern ein eingeschränktes Gewerbegebiet. Er weist zudem darauf hin, dass zur Verwirklichung des Projekts die Grundflächenzahl von derzeit 0,6 auf 0,8 erhöht werden muss.

Herr Langhorst erinnert an die hochgesteckten Ziele der ursprünglichen Planung und betont, dass die jetzt vorgesehene Aneinanderreihung von mehreren Gewächshäusern ganz und gar nicht mit den seinerzeit formulierten Ansprüchen in Einklang zu bringen ist. Im Übrigen gehört ein derartiges Projekt nicht unbedingt in ein Ortszentrum mit ausgewiesenen Marktplatz, sondern in ein geeignetes Gewerbegebiet. Er plädiert dafür, die historische Chance für Wahnbek durch eine vorschnelle Vergabe des Grundstückes nicht zu vergeben und am ursprünglichen Konzept festzuhalten.

Frau Sager-Gertje schließt sich den Ausführungen von Herrn Langhorst an und bemerkt, dass es grundsätzlich kein Problem sein kann, die Restfläche weiter brach liegen zu lassen und auf einen geeigneten Investor zu warten.

Herr Tensfeldt weist darauf hin, dass es vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Situation kaum Chancen gibt, mittelfristig einen hochwertigen Bau möglicherweise noch mit Wohnungen im Bereich des Dorfzentrums zu errichten. Mit dem geplanten Gartencenter wird der Marktplatz weiter aufgewertet, wovon aufgrund der zu erwartenden stärkeren Kundenfrequenz auch der Supermarkt und die Drogerie profitieren. Obendrein ist die geplante Glas-Metall-Konstruktion in der Branche üblich, so dass der Baustil durchaus als adäquat für ein Dorfzentrum angesehen werden kann.

Beschlussempfehlung:

1. Der Vorentwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplanes 63 B – Ortszentrum Wahnbek wird beschlossen.
2. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Form einer zweiwöchigen Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 47 - Gewerbegebiet Leuchtenburg
Vorlage: 2005/236

Sitzungsverlauf:

Frau Busse vom Planungsbüro Diekmann und Mosebach erläutert zunächst die vorgesehenen Änderungen im Bebauungsplan und betont, dass insgesamt 50 bis 60 neue Parkplätze geschaffen werden können.

Herr Langhorst legt dar, dass zusätzliche Stellplätze in diesem Gebiet durchaus sinnvoll sind. Bezugnehmend auf die notwendige Kompensation ist es jedoch bedauerlich, dass der Versuch, die erfolgten Eingriffe in Natur und Haushalt in einem Gewerbegebiet auszugleichen, nicht geglückt ist.

Frau Sager-Gertje stimmt dem Vorhaben grundsätzlich zu, macht jedoch darauf aufmerksam, dass darauf geachtet werden muss, dass die neu geschaffenen Stellplätze auch den Gewerbebetrieben zugute kommen.

Herr Tensfeldt begrüßt ebenfalls die Planung, die wesentlich mit dazu beitragen kann, dass die zwischenzeitlich angespannte Parkplatzsituation im Gewerbegebiet Leuchtenburg entschärft wird.

Auf Nachfrage von Herrn Haake erläutert Herr Henkel, dass die Verwaltung bestrebt ist, die neu geschaffenen Stellplätze – ausgenommen der Parkflächen im nördlichen Bereich des Gewerbegebiets – an die angrenzenden Betriebe kostendeckend zu veräußern.

Beschlussempfehlung:

1. Der Vorentwurf zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 47 - Gewerbegebiet Leuchtenburg wird beschlossen.
2. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Form einer zweiwöchigen Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

Aufstellung einer Außenbereichssatzung Am Hardenkamp

Vorlage: 2005/269

Sitzungsverlauf:

Herr Haake begrüßt die Aufstellung einer Außenbereichssatzung am Hardenkamp, die den ortsansässigen Bürgern die gewünschte Bebauung der skizzierten Flächen ermöglicht.

Auf Nachfrage von Herrn Borchers erläutert Herr Zech, dass privilegiertes Bauen im Außenbereich nur Betrieben vorbehalten ist, die einen Vollerwerbsbetrieb bewirtschaften.

Beschlussempfehlung:

1. Für die Bereiche Am Hardenkamp 20 bis 48 sollen eine städtebauliche Satzung nach § 35 Abs. 6 BauGB aufgestellt werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Eigentümern der betroffenen Flächen Gespräche zu führen, die das Ziel einer Kostenübernahme durch den Abschluss eines städtebaulichen Vertrages haben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Lage und Größe von Kompensationsflächen

Vorlage: 2005/218

Sitzungsverlauf:

Herr Langhorst bemerkt, dass auf der anliegenden Karte keine Zufahrtsmöglichkeiten zu erkennen sind. Um die Flächen in Augenschein nehmen zu können, bittet er die Verwaltung, eine geeignete Karte zur Verfügung zu stellen.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

Verlegung des Ortseingangsschildes Hahn-Lehmden

Vorlage: 2005/248

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann erläutert zu Beginn der Beratung, dass die Anträge, die die Wilhelmshavener und Wiefelsteder Straße betreffen, an den zuständigen Landkreis Ammerland – Untere Verkehrsbehörde – beziehungsweise an die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mit der Bitte um Prüfung weitergeleitet worden sind. Im Hinblick auf die Verlegung des Ortseingangsschildes wurde dabei festgestellt, dass die Ortstafeln an den Grenzen der geschlossenen Bebauung aufzustellen sind, also dort, wo die zusammenhängende Bebauung auf beiden Straßenseiten beginnt oder endet. In dem beantragten Bereich ist der Eindruck einer geschlossenen Bebauung eindeutig nicht gegeben.

Frau Sager-Gertje legt dar, dass die auf der Tagesordnung stehenden Anträge bezüglich der Ortschaft Hahn-Lehmden vor dem Hintergrund der Fortschreibung des Ortsentwicklungsplans gestellt worden sind. Von daher ist es sinnvoll, die Anträge zusammenzufassen und eine konzeptionelle Überarbeitung der Ortdurchfahrt vorzunehmen.

Herr Zörgiebel begrüßt den Vorschlag von Frau Sager-Gertje und ergänzt, dass es grundsätzlicher Wille des Ortsbürgervereins Hahn-Lehmden ist, die Wilhelmshavener Straße sicherer zu machen. Mit den eingereichten Anträgen sollte aufgezeigt werden, wo Probleme vorliegen und welche Maßnahmen in den kommenden Jahren zu ergreifen sind.

Herr Backhaus macht deutlich, dass die Sanierung des kombinierten Rad-/Fußweges an der Wilhelmshavener Straße nicht weiter aufgeschoben werden sollte, da der Weg erhebliche Mängel aufweist.

Herr Henkel gibt zu verstehen, dass die Anträge des Ortsbürgervereins von der Verwaltung als konkreter Arbeitsauftrag angesehen und entsprechend abgearbeitet wurden, um zu prüfen, was derzeit an konkreten Maßnahmen umgesetzt werden kann. Ein Konflikt mit der mittelfristigen Fortschreibung der Dorfentwicklungsplanung ist daher nicht ersichtlich.

Herr Langhorst plädiert ebenfalls dafür, sich mittelfristig intensiver mit der Wilhelmshavener Straße zu befassen. Gleichwohl sollten Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit wie etwa die Verlegung der Ampelanlage an der Wilhelmshavener Straße vorgezogen werden.

Herr Skirde macht darauf aufmerksam, dass bei der Erarbeitung einer Gesamtkonzeption die Wiefelsteder Straße mit berücksichtigt werden sollte.

Frau Sager-Gertje unterbreitet daraufhin den Vorschlag, die Verwaltung zu beauftragen, eine konzeptionelle Überplanung der Wilhelmshavener und Wiefelsteder Straße unter Berücksichtigung der Tagesordnungspunkt 8, 10, 11 und 12 zu erarbeiten.

Herr Tensfeldt ergänzt, dass eine sinnvolle Lösung nur erzielt werden kann, wenn die einzelnen Vorschläge in einem Gesamtkonzept münden. Grundsätzlich sollte die Überplanung jedoch nicht auf die lange Bank geschoben werden.

Herr Ammermann bemerkt, dass das Land Niedersachsen für die Überplanung der Wilhelmshavener und Wiefelsteder Straße keine Planungskosten zur Verfügung stellen wird, so dass die Kosten von der Gemeinde Rastede übernommen werden müssen. Im Übrigen ist noch nicht geklärt, wie umfangreich die Planungen sein sollen.

Frau Sager-Gertje unterstreicht, dass im Zuge der anstehenden Erneuerung des Meenheitswegs eine umfassende Überplanung der Hauptverkehrsachsen in Hahn-Lehmden zweckmäßig wäre.

Herr Henkel betont vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion, dass es sinnvoll ist, zunächst die verschiedenen Planungsmöglichkeiten und die damit verbundenen Kosten im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen darzustellen und die Tagesordnungspunkte 8, 10, 11 und 12 bis dahin zurückzustellen.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, verschiedene Möglichkeiten für eine konzeptionelle Überplanung der Wilhelmshavener und Wiefelsteder Straße und die damit verbundenen Kosten im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen darzustellen.

Die unter den Tagesordnungspunkten 8, 10, 11 und 12 aufgeführten Anträge werden zunächst zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

**Einrichtung einer Fußgänger-Lichtsignalanlage an der Lehmdorfer Straße
Vorlage: 2005/249**

Sitzungsverlauf:

Herr Zörgiebel weist darauf hin, dass sowohl vom Ortsbürgerverein als auch von der Schule die Auffassung vertreten wird, dass im Bereich der Wilhelmshavener Straße/Lehmdorfer Straße eine erhebliche Gefährdung für Schulkinder vorliegt. Vor diesem Hintergrund ist es ratsam, die Fußgänger-Lichtsignalanlage an der Wilhelmshavener Straße von der nördlichen Seite der Einmündung der Lehmdorfer Straße auf die südliche Seite zu verlegen.

Herr Duddeck regt an, die Thematik bei der Erstellung einer Gesamtkonzeption mit einzubinden.

Frau Sager-Gertje legt dar, dass eine Verbesserung der Situation von allen Beteiligten bereits seit Jahren gefordert wird. Vor diesem Hintergrund sollte das Vorhaben nicht länger aufgeschoben werden, sondern zeitnah – gegebenenfalls auch mit eigenen Finanzmitteln – realisiert werden.

Herr Henkel erläutert, dass eine kurzfristige Verlegung unter den im Beschlussvorschlag genannten Voraussetzungen durchaus möglich ist. Sollte seitens des Landkreises jedoch die verkehrsbehördliche Anordnung ausbleiben und die Kosten für die Umsetzung und die weitere Unterhaltung von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr nicht übernommen werden, so wird die Thematik seitens der Verwaltung unaufgefordert dem Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen erneut zur Beratung vorgelegt.

Beschlussempfehlung:

Die vom Ortsbürgerverein Hahn-Lehmdorfen beantragte Dunkel-Lichtsignalanlage an der Lehmdorfer Straße (K 131) in Höhe der Grundschule wird nicht befürwortet.

Eine Umsetzung der vorhandenen Fußgänger-LSA an der Wilhelmshavener Straße (L 825) von der nördlichen Seite der Einmündung der Lehmdorfer Straße (K 131) auf die südliche Seite wird unter den Voraussetzungen befürwortet, dass vom Landkreis die verkehrsbehördliche Anordnung erteilt wird und die Kosten für die Umsetzung und die weitere Unterhaltung von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr übernommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 10

**Einrichtung einer Fußgänger-Lichtsignalanlage an der Wilhelmshavener Straße
Vorlage: 2005/250**

Sitzungsverlauf:

Die Ausschussmitglieder kommen übereinstimmend zu der Auffassung, den unter Tagesordnungspunkt 10 aufgeführten Antrag zunächst zurückzustellen.

Tagesordnungspunkt 11

Einrichtung einer Vollampel an der Wiefelsteder Straße (L825)

Vorlage: 2005/251

Sitzungsverlauf:

Die Ausschussmitglieder kommen übereinstimmend zu der Auffassung, den unter Tagesordnungspunkt 11 aufgeführten Antrag zunächst zurückzustellen.

Tagesordnungspunkt 12

Antrag auf Einrichtung eines Kreisverkehrsplatzes und Rückbau der OD Hahn-Lehmden

Vorlage: 2005/255

Sitzungsverlauf:

Die Ausschussmitglieder kommen übereinstimmend zu der Auffassung, den unter Tagesordnungspunkt 12 aufgeführten Antrag zunächst zurückzustellen.

Tagesordnungspunkt 13

Antrag auf Sanierung des kombinierten Rad-/Gehweges an der Wilhelmshavener Straße
Vorlage: 2005/259

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr eine Sanierung des kombinierten Rad- und Gehweges kurzfristig zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 14

Bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung im Heideweg
Vorlage: 2005/268

Sitzungsverlauf:

Herr Zörgiebel erläutert, dass es im Hinblick auf die weitere städtebauliche Entwicklung in Hahn-Lehmden am Nethener Weg und die damit einhergehende zusätzliche Verkehrsbelastung zweckmäßig ist, am Heideweg bauliche Maßnahmen – die zur Geschwindigkeitsreduzierung führen – vorzunehmen. Im Übrigen ist erst kürzlich das Fuß-/Radweg-Schild entfernt worden, so dass nunmehr auch Radfahrer auf der Straße fahren müssen, was vermutlich zu weiteren gefährlichen Situationen führen wird.

Herr Duddeck weist darauf hin, dass es in erster Linie die Anlieger sind, die mit deutlich überhöhtem Tempo durch die Siedlungen fahren. Letztendlich helfen nur Radarkontrollen, um die Temposünder zu stoppen.

Herr Backhaus und Frau Sager-Gertje ergänzen, dass es im Gemeindegebiet zahlreiche Straßen mit einem ähnlichen Verkehrsaufkommen gibt. Grundsätzlich ist der Antrag des Ortsbürgervereins zwar verständlich, doch aufgrund der Tatsache, dass es im Heideweg keine Unfallschwerpunkte gibt, sollte zunächst auf bauliche Maßnahmen verzichtet werden.

Herr Zörgiebel weist darauf hin, dass der Heideweg und der Nethener Weg oft als Umgehung genutzt wird.

Herr Ammermann macht deutlich, dass der Sachverhalt in der Beschlussvorlage lediglich eine Momentaufnahme darstellt. Sollte das Verkehrsaufkommen künftig steigen, wird die Thematik gewiss noch einmal aufgegriffen.

Herr Langhorst bemerkt, dass der Versuch, die Autofahrer mit gezielten baulichen Maßnahmen zu erziehen, durchaus ehrenwert ist. Die in der Vergangenheit durchgeführten Maßnahmen haben jedoch gezeigt, dass in der Regel die gewünschte Wirkung nicht erreicht wird. Grundsätzlich sollte mit entsprechenden Kontrollen dafür gesorgt werden, dass aufgestellte Regeln von möglichst allen Verkehrsteilnehmern eingehalten werden.

Herr Zörgiebel bittet darum, dass die verwitterten Verkehrsschilder im Heideweg erneuert werden.

Beschlussempfehlung:

Der Antrag des Ortsbürgervereins Hahn-Lehmden bezüglich der Durchführung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Heideweg wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 15

**Sanierung des Loyer Weges und im weiteren Verlauf des Hankhauser Weges
Vorlage: 2005/261**

Sitzungsverlauf:

Auf Nachfrage von Herrn Borchers erläutert Herr Ammermann, dass an Stellen mit schlechtem Untergrund selbstverständlich ein fachgerechter Bodenaustausch vorgenommen wird.

Beschlussempfehlung:

Der Loyer Weg und der Hankhauser Weg werden mit dem „mixed at place“ – Verfahren und einer anschließenden Tragdeckschicht saniert.

Die Verwaltung wird beauftragt, für dieses Sanierungsverfahren einen Antrag auf Förderung nach dem PROLAND - Programm oder einem anderen vergleichbaren Förderprogramm zu stellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die straßenausbaubeitragsrechtlichen Auswirkungen zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 16

Einrichtung eines Parkleitsystems im Hauptort Rastede

Vorlage: 2005/252

Sitzungsverlauf:

Frau Sager-Gertje und Herr Zörgiebel begrüßen die Einrichtung eines Parkleitsystems im Hauptort Rastede, regen jedoch an, auf die großen Hinweisschilder an den Ortseingängen zu verzichten. Stattdessen sollten die bereits bestehenden Informationstafeln mit entsprechenden Hinweisen überarbeitet werden.

Herr Backhaus ergänzt, dass auf die großen Tafeln verzichtet werden kann, wenn ähnlich wie in Varel vernünftige Hinweise zu den einzelnen Parkplätzen installiert werden.

Herr Langhorst bemerkt, dass eine einfache und übersichtliche Lösung erarbeitet werden muss. Sinnvoll wäre beispielsweise ein blaues Schild mit weißem „P“, das die auswärtigen Besucher zu den jeweiligen Parkplatz leitet.

Herr Tensfeldt gibt zu verstehen, dass ein übersichtliches Hinweisschild am Ortseingang sowohl auf das Parkleitsystem als auch auf die vorhandenen Parkplätze aufmerksam macht. Gerade auswärtigen Besuchern wird somit die Parkplatzsuche erheblich erleichtert.

Herr Duddeck legt dar, dass ein Parkleitsystem in Rastede eigentlich nur für die Großveranstaltungen benötigt wird.

Herr Langhorst entgegnet, dass bei den Großveranstaltungen prinzipiell die Organisatoren die Parkplatzproblematik lösen müssen. Vorbildlich wird dies mit entsprechenden Hinweisschildern jedes Jahr von den Veranstaltern des Mittelalterlichen Spectaculums gelöst. Grundsätzlich sollten im Ort nicht zu viele Schilder aufgestellt, sondern gezielt auf die vorhandenen Parkplätze hingewiesen werden.

Herr Ammermann erinnert daran, dass die Verwaltung von den politischen Gremien mit einstimmigen Beschlüssen mehrfach aufgefordert worden ist, ein flexibles und übersichtliches Parkleitsystem für Rastede zu entwickeln. Diesem eingeforderten Anspruch entspricht eine einfache Parkplatzausschilderung nicht.

Herr Langhorst erläutert, dass alle Gremienmitglieder ein Parkleitsystem im Grundsatz befürworten. Uneinigkeit besteht lediglich über Beschaffenheit und Umfang der Ausschilderung.

Herr Borchers unterbreitet den Vorschlag, die Thematik noch einmal in den Fraktion zu beraten.

Die Ausschussmitglieder kommen daraufhin übereinstimmend zu der Auffassung, Die Vorlage „Einrichtung eines Parkleitsystems im Hauptort Rastede“ zur weiteren Beratung in die Fraktionen zurück zu verweisen.

Tagesordnungspunkt 17

Anfragen und Hinweise

Famila-Center in Oldenburg-Weckloy

Herr Henkel berichtet, dass die Bunting-Gruppe beabsichtigt, den Famila-Center in Oldenburg-Weckloy erheblich zu erweitern, was letztendlich auch Auswirkungen auf die Einzelhandelsstruktur in Rastede haben kann. Im Rahmen der dafür notwendigen Bauleitplanung (1. Änderung des Bebauungsplanes N-403 I) wird die Gemeinde Rastede eine Stellungnahme erarbeiten, die zu gegebener Zeit im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vorgestellt wird.

Ikea-Ansiedlung an der Holler Landstraße in Oldenburg

Herr Henkel erläutert, dass die Stadt Oldenburg für die Ansiedlung des Möbelhauses Ikea an der Holler Landstraße in Oldenburg derzeit die 35. Änderung des Flächennutzungsplans vornimmt. Aufgrund der zu erwartenden erheblichen Auswirkungen auf das Umland, wird die Gemeinde Rastede auch für dieses Vorhaben eine Stellungnahme fertigen.

Vorfahrtsregelung Am Wiesenrand / Ziegelstraße

Herr Skirde erkundigt sich beziehend auf die Sitzungen des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 22. November 2004, ob nach dem erfolgten Rückschnitt der Hecke die Beschilderung „Vorfahrt achten“ im Kreuzungsbereich Ziegelstraße/Am Wiesenrand nunmehr entfernt werden kann. Bei allen übrigen Kreuzungen in diesem Siedlungsgebiet gilt bereits rechts vor links.

Herr Ammermann gibt zu verstehen, dass das Sichtdreieck im Kreuzungsbereich auf Weisung der Gemeinde Rastede freigeschnitten worden ist. Um das Verkehrsschild zu entfernen, ist jedoch eine verkehrsbehördliche Anordnung erforderlich, die mittlerweile beim Landkreis Ammerland beantragt worden ist. Eine Entscheidung wird voraussichtlich am 13. Dezember 2005 getroffen.

Durchforstung im Schlosspark

Herr Ammermann weist daraufhin, dass in Abstimmung mit dem Freundeskreis Schlosspark und der Denkmalpflege die Durchforstung im Schlosspark fortgesetzt wird. Wie in diesem Jahr ist vorgesehen, eine Holzauktion Ende Januar/Anfang Februar 2006 durchzuführen.

Kalkung des Schlossparks

Herr Ammermann kündigt an, dass so genannte Ein-Euro-Jobber voraussichtlich im April 2006 den Schlossparks kalken. Die hierfür benötigten Finanzmittel werden vom Land zur Verfügung gestellt.

Umgestaltung des Denkmalsplatzes – Sanierung des Staketzauns

Herr Ammermann informiert, dass für dieses Jahr noch Landesmittel in Höhe von 4500 Euro für historische Maßnahmen eingeworben werden konnten. Es ist nunmehr vorgesehen, bezüglich der beschlossenen Sanierung des Denkmalsplatzes, als erste Maßnahme den Staketzaun entlang der Oldenburger Straße noch in diesem Jahr aufzuarbeiten.

Arbeiten am Ellern- und Kребsteich

Herr Langhorst begrüßt, dass der Krebs- und Ellernteich grundlegend gesäubert und ausgebaggert worden sind.

Tagesordnungspunkt 18

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 18:17 Uhr.